Die Schatztruhe von Götzis : das Architekturbüro Frei & Ehrensperger baut im Vorarlberg eine Bank

Autor(en): **Capol, Jan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **12 (1999)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-121087

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Schatztruhe von Götzis

Auch wenn Peter Zumthor einigen zeigen musste, dass die Welt auf der anderen Seite des Rheintals weitergeht, die Vorarlberger Architektur ist dank der einheimischen Architekten bekannt geworden. Doch neben Zumthor bauen auch andere Schweizer in Vorarlberg. Roland Frei & Lisa Ehrensperger aus Zürich, zum Beispiel, erstellten in Götzis eine Bank.

Die Bank in Götzis ist nicht der erste Bau von Frei & Ehrensperger jenseits des Rheins. Sie haben bereits 1995 zusammen mit dem Vorarlberger Architekten Markus Koch den Wettbewerb für das Sozialzentrum in Altach – einem Nachbardorf von Götzis – gewonnen und das Zentrum 1997 fertig gestellt. Die Bank für Tirol und Vorarlberg BTV hat sie daraufhin zusammen mit vier Vorarlberger Büros zum Wettbewerb für eine neue Filiale eingeladen. Roland Frei & Lisa Ehrensperger haben gewonnen und gebaut.

Zyklopenfassade

Götzis liegt an der Strasse von Bregenz nach Feldkirch. So sieht es auch aus. Am Strassenrand stehen zwischen alten, teilweise verlassenen Häuschen die wenigen Wohnblöcke des Dorfes und ein paar unförmige Einkaufszentren und Hobbymärkte. Frei & Ehrensperger haben sich der neuen Massstabslosigkeit der Einkaufszentren widersetzt und der ursprünglichen Grössenordnung des Strassendorfes zugewandt. Die Form allerdings hebt die neue Bank vom Götziser Strassenbau ab: Ein Quader mit zweigeschossigem Eingangsfenster steht bescheiden und gleichzeitig übermütig am Dorfeingang, eingekleidet mit graugrün gefärbten und vorfabrizierten Betonblöcken. Zyklopenmauer nennen Kunsthistoriker diesen Maueraufbau, gefügt ohne Mörtel aus übergrossen, unregelmässigen und unbehauenen Steinen. Der Zyklope Polyphem, der einäugige Riese aus der Odyssee, scheint sie aufgeschichtet zu haben. Hier in Götzis war es die Firma Nägelebau aus Sulz-Röthis, die sie gegossen und mit einer 10-mm-Toleranz an die Betonmauer gehängt hat.

Futteral aus Eiche

Die Bank ist im Innern so ausgekleidet, wie es sich für eine Schatztruhe gehört. Ein Futteral, eine innere Hülle, die sich der äusseren anschmiegt, umgibt sämtliche Haupträume: Parkett am Boden, Eichenfurnier in der gleichen Farbe an den Wänden und Decken. Das Futteral umschliesst die Schränke, umfasst die Lampenöffnungen und enthält auch die Lüftungsdurchlässe. Die dienenden Räume, zwei Treppenhäuser, Toiletten, Technikräume und Küche sind in einer schmalen äusseren Schicht entlang der ganzen Gebäudelänge untergebracht. Ein Putz aus verschiedenen Farben und unter-

Bilder: Bruno Klomfar

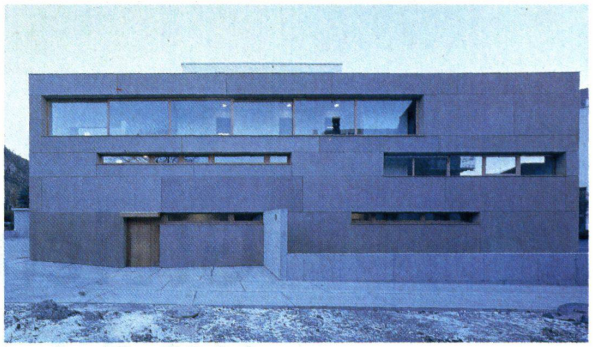
Die Dachterrasse vor dem Sitzungszimmer mit Aussicht auf das Rheintal

Rechts: Die Strassenfassade der neuen Bank. Die Grössenordnung stimmt, die Form überrascht

Rechts unten: Die grosse Halle im Erdgeschoss, worin Kunden und Angestellte frei zirkulieren

Bank für Tirol und Vorarlberg

Vorarlbergstrasse, A-6840 Götzis
Bauherrschaft: Bank für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck
Architekten: Roland Frei & Lisa Ehrensperger, Zürich
Mitarbeit: Annibale Ceballos
Eingeladener Wettbewerb 1996
Bauführung: Dietmar Dold, Hohenems
Anlagekosten: 23,2 Mio. Schilling
Gebäudekosten ATS/m³: 5333.–



Seitenfassade mit Hintereingang und Garagenabfahrt. Der umgebende Bodenbelag entspricht formal der Zyklopenfassade, ist aber an Ort gegossen worden

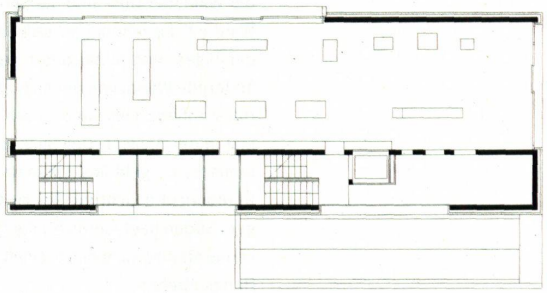
schiedliche Böden unterstreichen hier ihre Funktionen.

Eine Halle

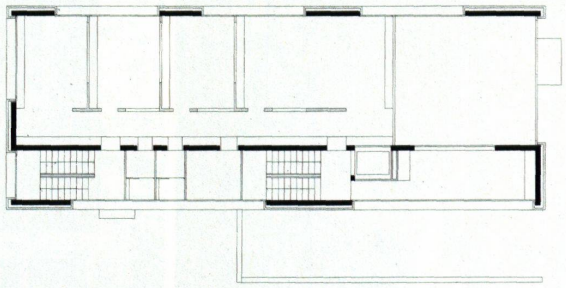
Die BTV ist eine moderne Bank, das zeigt ihr Grundriss. Das Erdgeschoss besteht aus einer Halle, in der sich Angestellte, Kunden und Kundinnen frei bewegen. Schalter mit Sicherheitsglas gibt es keine. Im zwei Geschoss hohen Eingangsbereich stehen die Bankomaten, ein faltbares Holzgitter trennt sie nachts von der Halle. Die Räume für die Kundenberatung, die Direktions- und Sitzungszimmer befinden sich in den oberen zwei Geschossen.

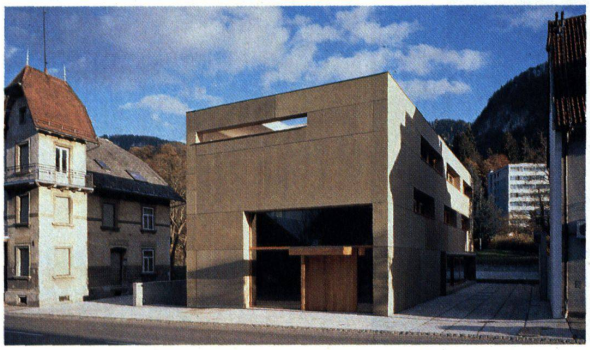
In Götzis steht eine Bank. Die BTV lieferte die Finanzen und das Bauprogramm, Vorarlberg das geistige Umfeld, das Büro Frei & Ehrensperger die Architektur. **Jan Capol**

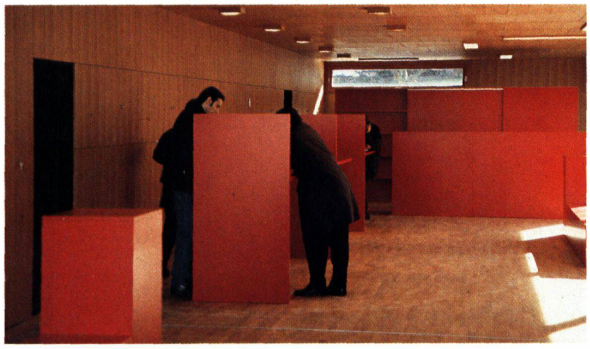
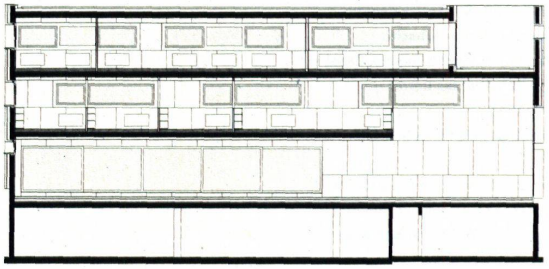
Das Erdgeschoss als eine Halle, die Erschliessung liegt gemeinsam mit den dienenden Räumen in der Längsschicht



Erstes Obergeschoss mit den Räumen für die Kundenberatung







Längsschnitt. Rechts unten die überhohe Eingangspartie, darüber der Dachgarten